

## PRESSEMITTEILUNG

**Keine „Stunde Null“ – Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Ostfriesland  
Historische Tagung widmet sich dem Kriegsende in Ostfriesland und seinen besonderen  
Phänomenen**

Gemeinsam bieten die Ostfriesische Landschaft und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich eine kostenfreie Tagung zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Ostfriesland an. Sie findet unter dem Motto „Keine Stunde Null“ am Freitag, 23. Mai, von 10 bis 16 Uhr im Landschaftsforum am Georgswall 1 in Aurich statt.

In der historischen Forschung wird die Nachkriegszeit längst nicht mehr als absolute Zäsur oder als „Stunde Null“ betrachtet, sondern als vielschichtige Übergangsphase mit Brüchen und Kontinuitäten. Das Kriegsende 1945 war auch in Ostfriesland kein einheitliches Ereignis, sondern vollzog sich mit eigener Dynamik und regionalen Unterschieden. Die Tagung beleuchtet diese komplexe Zeitspanne zwischen Kriegsgewalt und Nachkriegszeit mit erstaunlichen Kontinuitäten und graduellen Wandel und ermöglicht so auch einen neuen Blick auf die ostfriesische Geschichte.

Renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beleuchten die verschiedenen Facetten dieser Zeit: von den theoretischen Grundlagen regionaler Kriegsenden über konkrete Fallstudien wie die unterschiedlichen Schicksale Emdens und Aurichs bei Kriegsende bis hin zu grenzüberschreitenden Perspektiven. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Situation der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie den deutsch-niederländischen Grenzerfahrungen. Drei thematische Panels zu historischen Rahmenbedingungen, ostfriesischen Städten und dem Kriegsende sowie Grenzerfahrungen bieten Raum für einen angeregten Austausch und versprechen damit neue Erkenntnisse zu einem Schlüsselmoment der ostfriesischen Regionalgeschichte.

Anmeldungen nimmt die Ostfriesische Landschaft unter [oltmanns@ostfriesischelandschaft.de](mailto:oltmanns@ostfriesischelandschaft.de) entgegen.



Kanoniere des 12th Field Regiment der Royal Canadian Artillery mit der Sieges-Ausgabe ihrer Maple Leaf Zeitung in Aurich am 20. Mai 1945 (Library and Archives Canada, ID-Nummer 3210997).

## PRESSEMITTEILUNG

**Tagungsprogramm:**

10:00–10:15 Uhr: Begrüßung: Landschaftsdirektor Dr. Matthias Stenger

**Panel 1: Historische Rahmenbedingungen (Moderation: Dr. Heiko Suhr)**

10:15–11:00 Uhr: Prof. Dr. Michael Jonas (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg): Kriegsende im Kleinen. Die Entflechtung der Gewalt und der Übergang in die Nachkriegszeit in regionalhistorischer Sicht.

11:00–11:30 Uhr: Kirsten Hoffmann, M.A. (Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Aurich): Phasen der Entnazifizierung in der britischen Besatzungszone und deren Auswirkungen auf Ostfriesland.

11:30–11:45 Uhr: Diskussion

*11:45–13:00 Uhr: Mittagspause*

**Panel 2: Ostfriesische Städte und das Kriegsende (Moderation: Dr. Matthias Stenger)**

13:00–13:30 Uhr: Dr. Christopher Galler (Historisches Museum Aurich): Zerstörung am letzten Kriegstag verhindert. Die Kapitulation von Aurich.

13:30–14:00 Uhr: Aiko Schmidt, M.A. (Ostfriesisches Landesmuseum Emden): Auf Trümmern neu errichtet. Emdens Zerstörung und Neuaufbau.

14:00–14:15 Uhr: Diskussion

*14:15–14:30 Uhr: Kaffeepause*

**Panel 3: Grenzerfahrungen (Moderation: Dr. Michael Hermann)**

14:30–15:00 Uhr: Dr. Simone Erpel (Bundeskanzler-Helmut-Kohl-Stiftung Berlin): In der Gefahrenzone. Zwangsarbeitende in Ostfriesland zwischen entgrenzter Gewalt und Befreiung 1945.

15:00–15:30 Uhr: Drs. Dirkje Mulder-Boers (Groningen): Annexion und Traktatland nach dem Zweiten Weltkrieg.

15:30–16:00 Uhr: Diskussion und Abschlussrunde

16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

PRESSEMITTEILUNG

**Pressekontakt:**

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

[schatz@ostfriesischelandschaft.de](mailto:schatz@ostfriesischelandschaft.de)

Georgswall 1-5

26603 Aurich